

Wochenblatt für Wilsdruff

und Umgegend.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Bezugspreis vierteljährlich 1 RM. 30 Pfg., durch die Post bezogen 1 RM. 54 Pfg.

Verlagspreis Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat in Wilsdruff sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Kontakblatt für Wilsdruff,

Altanneberg, Birkenhain, Plankenstein, Braunsdorf, Burtharbiswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Heibigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Jagnow, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lamperzdorf, Lumbach, Vogen, Rohorn, Rittig-Rothschön, Ranzig, Reutirchen, Reutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrsorf bei Wilsdruff, Roitzsch, Rothschönberg mit Verne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Rohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubschheim, Ingersdorf, Weiskron, Wildberg.

Druck und Verlag von Arthur Schunk, Wilsdruff. Für Politik und Inserate verantwortlich: Arthur Schunk, für den übrigen Teil: Johannes Krzig, beide in Wilsdruff.

Inserate werden Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Inserationspreis 15 Pfg. pro vierzeiliger Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg. Getronkenber und tabellarischer Satz mit 50 % Aufschlag.

No. 147.

Dienstag, den 22. Dezember 1908.

67. Jahrg.

Zur gefl. Kenntnissnahme.

Wir bitten unsere werthen Inserenten, die Annoncen für die Feiertagsnummer rechtzeitig an uns gelangen zu lassen. Die kommende Mittwoch-Donnerstag-Nummer ist die Feiertagsausgabe. Wir bringen nun diese, damit sie einesteils nicht zu zeitig und anderenteils nicht zu spät in die Hände unserer werthen Abonnenten gelangt, Donnerstag (Heiligabend) vormittags zur Ausgabe. Der Postversand erfolgt so, daß die Uebersendung durch den Postboten spätestens Heiligabend nachmittag erfolgt.

Schluß der Inseratenannahme ist Mittwoch Abend 5 Uhr, jedoch bitten wir, uns die Inserate möglichst schon am Vormittag zu übermitteln.

Verlag und Redaktion.

Nachdem die Rekrutierungs Stammrollen für die Verwehnen des hiesigen Bezirks berücksichtigt worden sind, werden die Herren Gemeindevorstände veranlaßt, dieselben hier abzuholen.

Weissen, am 15. Dezember 1908.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Herr Gemeindevorstand Gustav Bernhard Philipp in Plankenstein ist als stellvertretender Standesbeamter für den zusammengelegten Standesamtsbezirk Plankenstein in Pflicht genommen worden.

Weissen, am 12. Dezember 1908.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

In Herzogswalde — Sammelort: Waghof — sollen Donnerstag, den 24. Dezember 1908, nachmittags 1 Uhr, 1 Kleidersekretär, 1 Warenschrank gegen sofortige Barzahlung öffentlich versteigert werden.

Wilsdruff, am 16. Dezember 1908.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Holzversteigerung, Charandter Revier.

Gasthof „zur Tanne“ in Charandt, Mittwoch, den 30. Dezember 1908, vorm. 1/10 Uhr: 53 h. u. 1308 w. Stämme, 125 h. u. 2067 w. Klöber, 5745 w. Derb. u. 7705 w. Risstangen, 1,5 rm h. u. 5 rm w. Brennscheite, 13,5 rm h. u. 79 rm w.

Aus Stadt und Land.

Mitteilungen aus dem Leserkreise für diese Rubrik nehmen wir jederzeit dankbar entgegen.

Wilsdruff, den 21. Dezember.

Zu dem angeblichen Konflikt im sächsischen Ministerium wird von wohlorientierter Seite mitgeteilt, daß die immer noch von einigen Blättern aufrecht erhaltene Meldung, Sr. Excellenz der Herr Justizminister Dr. v. Otto habe infolge einer Differenz mit Sr. Excellenz dem Herrn Finanzminister Dr. v. Hügel sein Entlassungsgesuch bei Sr. Majestät dem König eingereicht, dieses sei jedoch nicht genehmigt worden, nicht auf Tatsachen beruht. Für den Herrn Justizminister hätte hierzu nach Lage der Sache auch gar kein Grund vorgelegen, da ja, wie aus einem offiziellen Schreiben des Vorstandes des Vereines sächsischer Richter und Staatsanwälte hervorgeht, der Herr Justizminister von der bekannten Erklärung des Richtervereins in der Chemnitzer Versammlung vorher überhaupt keine Kenntnis gehabt hat. Der Vorstand des genannten Vereines stellte ausdrücklich fest, daß diese Erklärung erst am Vormittag des 15. November kurz vor der Eröffnung des Richter-tages endgültig in ihre Fassung gebracht und weder vorher in nichtöffentlicher Sitzung stattgefundenen Beratung des Richtertages, noch vor ihrer Veröffentlichung in den Beitungen dem Herrn Justizminister nach Form und Inhalt bekannt gegeben worden ist. Zweifellos wäre der ganze unliebsame Konflikt vermieden worden, wenn sich die sächsischen Richter und Staatsanwälte mit ihren Wünschen zunächst direkt an ihren ersten Vorgesetzten und Ehrenpräsidenten gewandt hätten, ehe sie dieselben veröffentlichten. Der Herr Justizminister hätte sicherlich auch diese Wünsche der sächsischen Richter und Staatsanwälte bei dem Herrn Finanzminister in entsprechender Weise zur Kenntnis und zur Geltung gebracht. Es hat also in dem vorliegenden Falle seitens der sächsischen Richter und Staatsanwälte eine vollständige Uebergabe der Person des Herrn Justizministers stattgefunden, und zweifellos ist hierauf der Entschluß des Herrn Justiz-

ministers, das Ehrenpräsidium des Vereines niederzulegen, zurückzuführen.

Die Einnahmen bei den sächsischen Staatsbahnen beliefen sich nach vorläufigen Festsetzungen im Monat November auf 11902800 M., das sind 362200 M. weniger gegen den gleichen Monat des Vorjahres. Der Personenverkehr erbrachte 3572800 M. (+ 106800 M.) und der Güterverkehr 8330000 M. (- 169000 M.). Die Gesamteinnahmen vom Januar bis mit November betragen sonach 136754290 M. oder 2168949 M. weniger gegen den gleichen Zeitraum des Jahres 1907. Auf den Personenverkehr entfallen 47470243 M. (+ 856444 M.) und auf den Güterverkehr 89284047 M. (- 3025393 M.).

Die Handelskammer Dresden macht die Beteiligten auf zwei Verhandlungen aufmerksam, die in ihrer Kanzlei, Odra-Allee 9, zur Einsichtnahme ausliegen. Die eine behandelt Italiens Industrialisierungsprozeß unter besonderer Berücksichtigung der lombardischen Baumwoll- und chemischen Industrie, die andere die Tabakindustrie und den Tabakbau in den Vereinigten Staaten von Amerika.

Für den neugegründeten „Giroverband sächsischer Gemeinden“ sind die Herren Bürgermeister Dr. Oberle-Rossen als Vorsitzender, Bürgermeister Birthingen-Merane als dessen Stellvertreter gewählt worden.

Kein Ankunftsstempel mehr auf Postkarten. Das Reichspostamt hat soeben angeordnet, daß zur weiteren Erleichterung des Dienstbetriebes fortan sämtliche Postkarten nicht mehr mit dem Ankunftsstempel bedruckt werden sollen. Ausnahmsweise sollen den Stempel nur noch Postkarten mit Nachnahme erhalten. Ferner sind fest auch die an Post- und Telegraphen-Dienststellen gerichteten Dienstbriefe nicht mehr mit dem Ankunftsstempel zu bedrucken, der also nur noch bei anderen Briefen angewandt wird.

Bitte zahlen! Ein angesehener Kanzleiredner äußerte sich einst über werltätige Nächstenliebe vor einer ansehnlichen Zuhörerschaft, unter welcher sich eine Menge

Brennkäppel, 12 rm h. Baden, 5,5 rm h. u. 47 rm w. Aste, 3,5 rm w. Stöcke, Raufschlags-, Durchforstungs- und Einzelhölzer in Abt. 1, 2, 3, 8 bis 11, 20, 30, 34 bis 36 u. lit b.

Königl. Forstrevierverwaltung und Königl. Forstrentamt Charandt.

Bekanntmachung.

Am 21., 22., 23. und 24. Dezember dieses Jahres soll der hiesige Weihnachtsmarkt

abgehalten werden.

Geschäftsleute, welche Waren auf demselben feilzubieten und Verkaufsstände aufstellen beabsichtigen, wollen sich wegen Platzanweisung usw. baldigst, spätestens aber bis 14. dieses Monats an hiesiger Gemeindeamtsstelle melden.

Deuben, am 7. Dezember 1908.

Der Gemeindevorstand.

Die Gemeinde-Verbands-Sparkasse in Zauckerode verzinst vom 1. Januar 1909 ab alle Einlagen mit **3 1/2 Prozent.**

eleganter und reicher Herren befanden: Vielleicht erwarten sie von mir nun, nachdem ich solange von Charitas gesprochen, daß ich Sie nun um ein Almosen oder um einen Beitrag zu einem wohltätigen Zwecke bitte. Nichts von alledem. Ich habe nur eine ganz einfache Bitte an Sie: „Bezahlen Sie pünktlich Ihre Kaufleute Schuster, Schneider und Modistinnen!“ Große Betroffenheit bei all den feinen Damen und Herren, die instinktiv auf ihre Toiletten blickten, auf deren Bezahlung Handwerker oder arme Näherinnen vielleicht noch warteten. Der Redner schloß mit den Worten: „Seine Rechnungen nicht bezahlen, meine Damen und Herren, heißt einen Diebstahl begehen!“ Die Kuganwendung dieses Satzes ist auch heutzutage noch sehr angebracht. Daß der Kaufmann und Handwerker borgen muß, ist einer der Haupt-schäden, unter denen Handwerk und Kleinhandel heute zu leiden haben. Auch Großhändler und Produzenten haben unter der Pumpwirtschaft zu leiden, denn die natürliche Folge derselben ist, daß diese bei ihren Lieferanten ebenfalls Kredite in Anspruch nehmen müssen. Wer seine Rechnungen nicht bezahlt, begeht ein schweres Unrecht. Die Uebereinstimmungen mit dieser Auffassung wolle man befinden bei dem bevorstehenden Jahreswechsel. Jeder Lieferant hat alsdann mehr oder weniger großen Verpflichtungen nachzukommen, so daß es ihm doppelt angenehm ist, wenn seine Kunden die fälligen Rechnungen pünktlich begleichen. Darum: „Bitte, zahlen!“

Der Lutherverein zur Erhaltung der deutschen evangelischen Schulen in Oesterreich hat immer neue Aufgaben zu erfüllen, an deren Lösung er in brüderlichem Verein mit anderen Freunden der evangelischen Gemeinden Oesterreichs, mit dem Gustav Adolf-Verein, dem evangelischen Bund u. a., arbeiten muß, um unsern deutsch-evangelischen Brüdern im Habsburgerlande deutsch-evangelisches Leben zu erhalten und zu stärken. — Die deutsch-evangelischen Schulen leiden nicht bloß unter der Armut der Gemeinden, die sie erhalten und außerdem noch für die öffentliche Schule Steuern müssen, sie leiden besonders auch unter dem Mangel an evangelischen Lehrern. — Da die evangelischen